



Homberg (Efze), den 18.10.2017

21. Sitzung
Leg.-Periode 2016 / 2021

NIEDERSCHRIFT

der 21. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung
am Montag, 16.10.2017, 18:30 Uhr bis 20:50 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:

Ausschussvorsitzender Hilmar Höse
Ausschussmitglied Simone Bressan
Ausschussmitglied Achim Jäger
Ausschussmitglied Wolfgang Knorr
Ausschussmitglied Günther Koch ab 18:40 Uhr)
Ausschussmitglied Hartmut-Dirk Pfalz
Ausschussmitglied Martin Stöckert
Ausschussmitglied Claudia Ulrich

Vom Magistrat:

Bürgermeister Dr. Nico Ritz
Erster Stadtrat Joachim Pauli
Stadtrat Jürgen Kreuzberg
Stadtrat Hermann Klante

Von der Stadtverordnetenversammlung:

Von der Verwaltung:

Techn. Oberamtsrat Arndt

Gäste:

keine

Schriftführer:

Schriftführer Heinz Ziegler (18:30 - 20:50 Uhr)

Im Vorfeld der Sitzung fand eine Besichtigung der Baustelle im Gebäude Marktplatz 16 statt. Die Architektin Frau Hess informierte den Ausschuss über den aktuellen Stand der Bauarbeiten. Die Arbeiten laufen planmäßig. Die Baukosten liegen im veranschlagten Budget. Frau Hess beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Höse, begrüßt die erschienenen Mitglieder des Ausschusses, Herrn Bürgermeister Dr. Ritz, Herrn Ersten Stadtrat Pauli, Herrn Stadtrat Kreuzberg und Herrn Stadtrat Klante, Herrn Ziegler und Herrn Arndt von der Verwaltung. Gegen die Form und Frist der Einladung werden keine Bedenken erhoben. Der Ausschussvorsitzende, Herr Höse, stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Ausschussmitglied Herr Pfalz stellt den Antrag, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Information und Beratung über Baumfällarbeiten auf dem Friedhof in Homberg“ zu ergänzen.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen

Da weniger als zweidrittel der gesetzlichen Mitgliederzahl des Ausschusses dem Antrag zugestimmt haben, wird er nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Sitzungsverlauf

1. Stadtumbauprojekt Engel-Apotheke;

SB-10/2017

hier: Sachstand und Beratung zum weiteren Vorgehen

Der Sachstand und der weitere Verlauf der Bauarbeiten zum Projekt wurde beim Besichtigungstermin im Vorfeld der Sitzung von Frau Hess vom Architekturbüro Hess vorgetragen.

2. Beratung über den Entwurf der Satzung über geschützte Landschaftsbestandteile

VL-52/2017

Ausschussvorsitzender Herr Höse erläutert den aktuellen Sachstand und die der Einladung beigefügten Unterlagen.

Herr Ziegler verteilt ein Arbeitspapier der Bauverwaltung mit Ergänzungsvorschlägen zu den vorliegenden Satzungsentwürfen.

Ausschussvorsitzender Herr Höse schlägt vor, die einzelnen Paragraphen der Satzung zu diskutieren.

Zu den § 1, 2 und 3 des Arbeitspapiers der Bauverwaltung besteht grundsätzlich Einvernehmen im Ausschuss.

Bürgermeister Dr. Ritz schlägt vor, eine Zusammenfassung der § 4, 6, 7 und 8 zu formulieren, da nach seiner Meinung die Paragraphen redaktionell technisch schlanker gestaltet werden könnten.

Frau Ulrich stellt folgende allgemeine Fragen zum Satzungsverfahren:

1. Wer wird zukünftig die Fälle in der Verwaltung bearbeiten?
2. Welcher Personal- und Zeitaufwand wird erwartet?
3. Welche Kosten werden für die Verabschiedung der Satzung entstehen?

Ausschussmitglied Herr Pfalz gibt hierzu einige Erläuterungen aus Städten, die bereits eine „Baumschutzsatzung“ verabschiedet haben.

Bürgermeister Dr. Ritz antwortet, dass die Kosten und der Aufwand noch nicht beziffert werden könnten, dass aber in vergleichbaren Kommunen der finanzielle und personelle Aufwand überschaubar sei.

Es schließt sich eine Diskussion über die Notwendigkeit einer Satzung über geschützte Landschaftsbestandteile der Stadt Homberg an.

Zur Sache sprechen die Ausschusmitglieder Herr Pfalz, Herr Höse und Herr Stöckert sowie Herr Jäger und Frau Ulrich.

Der Ausschuss ist sich darüber einig, dass die Satzungsentwürfe und das dazu vorgelegte Arbeitspapier zunächst in den Fraktionen beraten werden sollen.

Bürgermeister Dr. Ritz schlägt vor, dass zunächst grundsätzlich entschieden werden sollte, ob eine Satzung über geschützte Landschaftsbestandteile verabschiedet werden soll, bevor weiter über inhaltliche Details beraten wird. Die Verwaltung wird am 17.10.2017 das Arbeitspapier zum Satzungsentwurf über geschützte Landschaftsbestandteile allen Stadtverordneten übersenden. Nach der Bereitstellung der Entwurfsunterlagen wird das Thema am 06.11.2017 erneut in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung beraten.

3. Sachstand Neuordnung des Verkehrs im Kreuzungsbereich „Drehscheibe“ und Beratung zum weiteren Vorgehen

VL-53/2017

Ausschussmitglied Herr Koch möchte für die weitere Beratung des Tagesordnungspunktes einen größeren Plan, auf dem Details und Maße besser erkennbar sind. Weiterhin regt er einen Ortstermin an, um insbesondere die Abgrenzungsbereiche zu besprechen.

Bürgermeister Dr. Ritz erläutert den aktuellen Sachstand des Projektes. Danach besteht grundsätzlich Konsens, dass sich der Minikreisel im Kreuzungsbereich „Drehscheibe“ bewährt hat und dauerhaft nicht als Provisorium belassen werden kann. Der Magistrat hat vorgeschlagen, dass im ersten Bauabschnitt für die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches „Drehscheibe“ der Kreisel mit den Anschlussbereichen umgebaut werden sollte. Er erläutert dem Ausschuss, wie sinnvoll die Abgrenzungsbereiche laut dem vorliegenden Planentwurf aussehen könnten.

Zur Sache sprechen weiterhin Ausschussmitglied Herr Stöckert sowie Herr Jäger und Frau Ulrich.

Herr Arndt gibt ergänzende Erläuterungen zu dem Entwurfsplan und den eingezeichneten Abgrenzungen zu den Einmündungsstraßen. Die eingezeichneten Flächen der einmündenden Straßen bezeichnen die Fläche, die von Hessen Mobil als förderfähig anerkannt werden.

Ausschussmitglied Herr Pfalz stellt den Antrag, dass in einem Beschlussvorschlag die Kostenbeteiligung des Projektentwicklers für das Einkaufszentrum an der Drehscheibe mit aufgenommen wird.

Beschluss:

Der öffentliche Verkehrsraum im Kreuzungsbereich „Drehscheibe“ soll umgestaltet werden. In einem ersten Bauabschnitt, der in den Monaten März

und April 2018 unter Einbeziehung der Osterferien umzusetzen ist, sollen die Kreuzung und die unmittelbar angrenzenden Anschlussbereiche umgebaut werden. Es wird mit Baukosten in Höhe von etwa 650.000,00 € gerechnet zuzüglich Planungsleistungen Anteil Drehscheibe ca. 50.000,00 € und Genehmigungsplanung der Gesamtmaßnahme ca. 100.000,00 € in Summe somit 800.000,00 €.

Es wird erwartet, dass der Projektentwickler des Einkaufszentrums Drehscheibe seine vertraglich zugesicherten Kostenbeiträge leistet.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 7
Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 2

4. Verschiedenes

- a) Ausschussmitglied Herr Pfalz bittet die Verwaltung, die Überwucherungen von Pflanzen in den Straßenbereich Kasseler Straße und Ludwig-Mohr-Straße / Ziegenhainer Straße beseitigen zu lassen. Die Anlieger sind entsprechend aufzufordern, dies zu tun.
- b) Vorgesehene Baumfällarbeiten auf dem Homberger Friedhof im Oktober Ausschussmitglied Herr Pfalz verliest eine Resolution der Bürgerliste, die er im Ausschuss abstimmen lassen möchte. Die Resolution ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Zur Sache sprechen Frau Ulrich und Ausschussmitglied Herr Stöckert.

Bürgermeister Dr. Ritz teilt dem Ausschuss mit, dass ausschließlich Bäume auf dem Homberger Friedhof gefällt werden, die aufgrund einer Begutachtung eines Sachverständigen eine Gefährdung darstellen und deshalb aus Gründen der Gefahrenabwehr beseitigt werden sollen. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht und der damit verbundenen Verpflichtung der Stadt Gefahren abzuwehren, gibt es bei der Fällung der Bäume keinen Entscheidungsspielraum. Terminlich ist die Beseitigung der Bäume jetzt erforderlich, da ein Spezialfahrzeug nur in einem engen Zeitraum zur Verfügung steht.

Beschluss:

Der Ausschussvorsitzender Herr Höse lässt über die vorliegende Resolution der Bürgerliste abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8
Ja-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: 1

Damit ist die Resolution abgelehnt.

- c) Ausschussmitglied Herr Koch möchte wissen, ob die An- und Umbaumaßnahme an die Burgberggaststätte abgeschlossen ist.

Bürgermeister Dr. Ritz antwortet, dass die Baumaßnahme fertiggestellt wurde.

- d) Ausschussmitglied Herr Koch möchte den Sachstand für das Projekt Einkaufszentrum Drehscheibe erläutert haben.

Bürgermeister Dr. Ritz antwortet, dass mit verschiedenen Mietern und Mietinteressenten Gespräche geführt wurden. Spätestens in der Stadtverordnetenversammlung am 09.11.2017 wird es dazu Erläuterungen geben.

- e) Ausschussmitglied Herr Koch schlägt vor, die Stufe an der Friedhofshalle Holzhausen mit einer Pflasterung anzugleichen, damit der Zugang zur Friedhofshalle barrierefrei wird.

Hilmar Höse
Ausschussvorsitzender

Heinz Ziegler
Schriftführer

Resolution:

Die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung bitten den Magistrat, die für den 25. und 26. Oktober vorgesehene Fällung von Birken auf dem Stadtfriedhof nicht durchzuführen, sondern, wenn die Fällungen der Bäume unvermeidbar sind, auf einen späteren Termin zu verschieben.

Wenige Tage nach der geplanten Maßnahme, die einen erheblichen Eingriff in das Aussehen des Friedhofes darstellt, kommen die christlichen Feiertage Reformationstag, Allerseelen und Allerheiligen. Gerade die beiden letzteren haben für unsere katholischen Bürger eine erhebliche Bedeutung, die nicht nur mit dem Besuch der Gräber und dem Aufstellen von Grablichtern zum Ausdruck gebracht wird. Vielfach kommen auch Angehörige angereist, um ihrer Toten zu gedenken. Angehörige leisten regelmäßig Vorarbeiten durch das Herrichten der Gräber.

Die Würdigung und das Gedenken an die Toten erfordern zwingend eine andere Terminierung der Arbeiten.

Wir vertreten zudem die Meinung, dass vor großen Eingriffen in den Baubestand eines Friedhofes neben dem Ortsbeirat, der Friedhofskommission, sie hat eine andere Legitimation, in jedem Fall auch der Fachausschuss, wenn nicht sogar die Stadtverordnetenversammlung in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen ist. Dieses aus unserer Sicht sensible Thema „Friedhofsgestaltung“ erfordert eine Bürgerbeteiligung, ein Kennen der „Eingriffsfolgen“ und der Nachpflanzungen, letztlich der Gestaltung als zukünftiger Park. Selbst eine Gefahrensituation durch zu befürchtenden Baumbruch rechtfertigt es nicht, diesen Entscheidungsweg zu verlassen.

Der Ausschuss erwartet daher, über die beabsichtigte Vorgehensweise vor Umsetzung unterrichtet zu werden.